

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiaselle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Internationale Wechselkurse. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse. — Wirtschaftliche Weltlage im Jahre 1904 (Schluss).

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 16. Januar. Glashütte Bülach (Verrerie de Bulach) in Bülach, Aktiengesellschaft (S. H. A. B. Nr. 454 vom 26. Dezember 1902, pag. 1813). Der Delegierte des Verwaltungsrates, Heinrich Schmid-Sohank, ist zurückgetreten und seine Unterschrift erloschen.

16. Januar. Die Aktienbrauerei Wald in Wald (S. H. A. B. Nr. 49 vom 9. Februar 1903, pag. 194) hat in den Generalversammlungen vom 5. Februar 1899, 19. Dezember 1899 und 12. Juni 1904 ihr Grundkapital von Fr. 300,000 durch Ausgabe von weiteren 1400 Aktien à Fr. 500 auf Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) erhöht; dasselbe ist nunmehr eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 500 und voll einbezahlt. In der Generalversammlung vom 5. Februar 1899 ist ferner der § 23 der Statuten teilweise abgeändert worden, wodurch jedoch die im S. H. A. B. Nr. 136 vom 2. Mai 1898, pag. 561, publizierten Tatsachen nicht berührt werden.

16. Januar. Die Firma A. Romann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 288 vom 19. Juli 1904, pag. 1149) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

16. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerische Plantagen-Gesellschaft „Asahan“, bisher mit Sitz in Baden, Kt. Aargau (S. H. A. B. Nr. 383 vom 3. Oktober 1904, pag. 1529), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. Dezember 1904 eine Statutenrevision vorgenommen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach Zürich verlegt. Ihre Dauer ist unbestimmt. Sie bezweckt, auf der Insel Sumatra Plantagen zu erwerben und zu betreiben. Das Aktienkapital von bisher Fr. 500,000 ist durch Ausgabe von 150 Prioritätsaktien à Fr. 1000 auf Fr. 650,000 (sechshundertfünfzigtausend Franken) erhöht worden; dasselbe ist eingeteilt in 500 Stammaktien und 150 Prioritätsaktien, alle à Fr. 1000 und auf den Namen lautend. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen mittelst eingeschriebener Briefe; Organ für öffentliche Publikationen ist das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft und die Führung der Unterschrift namens derselben wird kollektiv ausgeübt durch zwei Mitglieder des Verwaltungsrates oder durch einen Verwaltungsrat und einen Direktor. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Heinrich Haggenmacher, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich I, Präsident; Carl Graf, von und in St. Gallen, und Caspar Conrad Wiget, von Kirohberg, in Flawil; die Direktion besteht aus Carl Albert Haggenmacher, von Winterthur, in Asahan (Sumatra). Eine Stelle in der Direktion ist unbesetzt. Geschäftslokal: Thalgaasse 22.

16. Januar. Die Firma Roth & Lachmund, vormals Roth & Annathan, Erste Schweizerische Reiseartikel-Fabrik in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 475 vom 26. Dezember 1903, pag. 1897) erteilt Prokura an Julius Lachmund-Püttner, von Zürich, in Zürich IV.

17. Januar. Die Firma Fr. J. Birchler-Kälin in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 434 vom 9. Dezember 1902, pag. 1733) und damit die Prokura Johannes Birchler-Kälin ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

17. Januar. Firma C. F. Billwiller & Co in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 370 vom 16. Oktober 1902, pag. 1477). Der Kommanditär Friedrich Eduard Schmidt ist aus der Firma ausgetreten und es ist damit dessen Kommandittheilung erloschen. An seine Stelle ist als Kommanditär eingetreten Willy Guldin, von Mels (St. Gallen), in Zürich V, mit dem Betrage von tausend Franken (Fr. 1000). Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Carl Friedrich Billwiller wohnt in Zürich IV.

17. Januar. Die Firma Hans Schwarz & Co, bisher in Zürich I, (S. H. A. B. Nr. 358 vom 7. Oktober 1902, pag. 1429) erteilt Kollektiv-Prokura an Samuel Rickert, Ingenieur, von Basel, in Zürich IV, und an Otto Wiid, Kaufmann, von Suhr (Kt. Aargau), in Wohlen (Kt. Aargau). Domizil und Geschäftslokal der Firma sind nach Zürich III, Conradstrasse 62, verlegt. Der unbeschränkt haltende Gesellschafter Hans Schwarz wohnt nun in Hönegg.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aargau.

1905. 16. Januar. Die Landwirthschaftliche Genossenschaft Rapperswil, mit Sitz in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 152 vom 26. April 1901, pag. 605) hat in ihrer Hauptversammlung vom 11. Dezember 1904 zum Präsidenten Gottfried Schori, Christians, Landwirt, von und in Wierzwil, zum Vizepräsidenten-Beisitzer Emil Hauert, Nikolaus sel., von Wengi bei Büren, Landwirt, in Bittwil, und zum Beisitzer Nikolaus Staufer, Bendichts sel., von Rütli bei Büren, Landwirt in Zimlsberg, gewählt.

Bureau Bern.

17. Januar. Der Verein Vereinigte Schützengesellschaft der Stadt Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1894, pag. 179 und 863; 1896, pag. 975, und 1898, pag. 679) hat in seinen Delegiertenversammlungen vom 22. Januar 1900 und 15. Februar 1902 seine Statuten revidiert. Darnach besteht die Delegiertenversammlung nunmehr aus den Abgeordneten der Schützengesellschaften, welche der Vereinigten Schützengesellschaft angehören. Jede Gesellschaft ist zu fünf Abgeordneten berechtigt. Diejenigen mit mehr als 100 Mitgliedern überdies zu einem weiteren Abgeordneten auf je 50 Mitglieder mehr. Eine Bruchzahl von über 25 Mitgliedern wird für 50 Mitglieder berechnet. Der Vorstand, bestehend aus dem Präsidium und 6 weiteren Mitgliedern, wird von der Delegiertenversammlung gewählt. Die Wahl des Präsidenten wird von der Delegiertenversammlung nach freiem Ermessen vorgenommen, für die übrigen Vorstandsmitglieder gilt die Einschränkung, dass keine Gesellschaft mit mehr als einem Mitglied im Vorstand vertreten sein darf. Im übrigen erfolgt die Konstituierung des Vorstandes durch diesen selbst, sofern die Delegiertenversammlung dieses Recht nicht für sich beansprucht. Präsident und Sekretär, eventuell die beiden Stellvertreter derselben, Vizepräsident und Kassier, führen durch kollektive Zeichnung die allein verbindliche Unterschrift. Präsident ist nunmehr Friedrich Ochsenbühl, von Fahrni, Bantechner in Bern; Vizepräsident ist Karl Marti, von Rüeggisherg, Lehrer in Bern; Sekretär ist Adolf von Vivis, von Solothurn, in Bern; und Kassier ist Paul Zürcher, von Trub, Kaufmann, in Bern.

18. Januar. Die Firma J. Kuhn in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 286) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Papeterie Kuhn».

Inhaberin der Firma Papeterie Kuhn in Bern ist Witwe Elise Kuhn geb. Schwarz, von Orpund, wohnhaft in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Kuhn» in Bern und erteilt Prokura an Martha Kuhn, von Orpund, in Bern. Natur des Geschäftes: Papeterie-Handlung und Verkauf von Fremdenartikeln. Geschäftslokal: Aeusseres Bollwerk (Bahnhofplatz) Nr. 5 a.

18. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma G. Zürcher & Sohn in Bern (S. H. A. B. 1903, pag. 1829) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «G. Zürcher».

Inhaber der Firma G. Zürcher in Bern ist Gottlieb Zürcher, Vater, von Trubschachen, in Bern. Natur des Geschäftes: Eisenwarenhandel, Jurastrasse 63, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Zürcher & Sohn».

Bureau Nidau.

17. Januar. Die Firma Fabrique Sigma Emile Frey in Madretsch (S. H. A. B. Nr. 44 vom 4. Februar 1904, pag. 174) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen, ebenfalls die an Viktor Chatelain erteilte Prokura.

Bureau de Porrentruy.

16 janvier. La raison Vv Clément Jaillerat, fabrique de liqueurs, vins en gros, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 5 novembre 1897, n^o 277, page 1135), est radiée en suite de cessation de commerce et de renonciation de la titulaire.

15 janvier. La raison Jaillerat frères, vins et liqueurs, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 7 mars 1902, n^o 88, page 350), est radiée en suite de décès de l'un des associés, Auguste Jaillerat et la liquidation de la société étant terminée.

Bureau Schönbühl (Bezirk Konolfingen).

16. Januar. Die Firma A. Isch auf der Krenzstrasse zu Konolfingen (S. H. A. B. Nr. 82 vom 1. März 1904, pag. 325) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen und wird daher gestrichen.

16. Januar. Unter dem Namen Sattlermeister-Verein des Amtes Konolfingen und Umgebung gründet sich ein Verein, welcher die Hebung des Berufes im allgemeinen und die Förderung der gemeinschaftlichen Geschäftsinteressen bezweckt. Der Sitz des Vereins ist am Wohnort des jeweiligen Präsidenten; jetzt Münsingen. Die Statuten sind am 23. Oktober 1904 festgestellt worden. Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtenen, im Amt und Umgebung etablierte, gelehrte Sattlermeister werden, der von der Versammlung aufgenommen wird. Die Aufnahme der Mitglieder kann in jeder Versammlung erfolgen, jedoch muss der Aufzunehmende vorher schriftlich dem Vorstände angemeldet sein. Das Eintrittsgeld beträgt pro Mitglied Fr. 2 und das jährliche Unterhaltungsgehalt Fr. 3. Diese Beiträge können aber an den jeweiligen Jahresversammlungen abgeändert werden. Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt, wenn dasselbe sich gegen die Vereinsinteressen und Statuten verstösst oder seinen finanziellen Vereinspflichten nicht nachkommt. Wenn ein Mitglied den Austritt aus dem Verein erklärt, so hat dasselbe ein Austrittsgeld zu entrichten, dessen Höhe von der Hauptversammlung bestimmt wird. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig das Vereinsvermögen; jede persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Publikation im Amtsanzeiger von Konolfingen oder durch Umhieten mit Karten. Die Organe des Vereins sind: 1) Die Hauptversammlung; 2) der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren. Namens des Vereins zeichnet der Präsident, eventuell der Vizepräsident und der Sekretär je zu zweien kollektiv. Dermal besteht der Vorstand aus folgenden Personen: Präsident ist Gottfried Läderach, von Worb, Sattlermeister in Münsingen; Vizepräsident und Kassier ist Ernst Wälti, Sattlermeister in der Hämismatt, von und zu Arni; Sekretär ist Ernst Aebersold, von Stalden, Sattlermeister in Oberdlessbach.

17. Januar. Die Firma Stämpflisches Baugeschäft in Zäziwil (S. H. A. B. Nr. 257 vom 8. Dezember 1892, pag. 1037) ist infolge Aufgabe des Geschäftes, das heisst infolge Vertrag vom 31. Dezember 1904 mit Aktiven und Passiven an die neu gegründete Firma «Gebr. Stämpfli, Baugeschäft und Holzhandlung» in Zäziwil, mit Rückwirkung auf 1. Januar 1904 übergegangen. Diese Firma wird daher gelöscht. Gleichzeitig wird noch die an Otto Stämpfli, Architekt in Zäziwil, erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 422 vom 31. Dezember 1900, pag. 1692) widerrufen.

17. Januar. Die Gebrüder Otto Stämpfli-Luginhöhl und Arnold Stämpfli-Huber, beide von Moosseedorf, Baumeister, beide wohnhaft in Zäziwil, haben unter der Firma Gebr. Stämpfli, Baugeschäft und Holzhandlung, in Zäziwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1905 begonnen und die Aktiven und Passiven der bisherigen, nun erloschenen Firma «Stämpflisches Baugeschäft» in Zäziwil, mit Rückwirkung auf 1. Januar 1904 übernommen hat. Natur des Geschäftes: Ausführung von Bauten aller Art. Sägerei und Holzhandlung. Sitz und Geschäftsort: In Zäziwil. Die Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung für die Firma steht jedem Gesellschafter einzeln zu.

Glarus — Glaris — Glarona

1905. 16. Januar. Inhaber der Firma Fritz Winteler Handlung in Glarus ist Fritz Winteler, von Mollis, in Glarus. Natur des Geschäftes: Spirituosen- und Produkten-Handlung.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1905. 14. janv. Flavier et Adèle Ruffieux, leu Louis, originaires de Romont, domiciliés à Broc, ont constitué à Broc sous la raison sociale *Sœurs Ruffieux*, une société en nom collectif commencée le 15 octobre 1904. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Bureau et magasin: au village.

17. janvier. Le chef de la maison *F^{rs} Romanens*, à Gruyères, est François Romanens, leu Michel, de Sorens, domicilié à Saussvive, rière Gruyères. Genre de commerce: Exploitation du café-restaurant de Saussvive. Etablissement et bureau: à Saussvive, rière Gruyères.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1905. 14. Januar. Unter dem Namen Bäckereisternverein Thal, Gäu und Umgebung, hat sich, mit Sitz in Balsthal, eine Genossenschaft gegründet. Dieselbe ist eine Sektion des Schweizerischen Bäckerverbandes und bezweckt die Hebung und Wahrung der beruflichen Interessen, der Standeshonore und der Geselligkeit, sowie einheitlichen Verkaufspreis für die Produkte des Bäckereigewerbes, welcher für die Mitglieder verbindlich ist. Die Statuten sind am 27. März 1904 festgestellt und unterzeichnet worden. Der jährliche Beitrag der Mitglieder beträgt Fr. 6; dieselben sind ferner zum Abonnement auf die schweizerische Bäcker- und Konditorzeitung verpflichtet, welche als Organ für den Verein bestimmt ist. Das Eintrittsgeld für nach 1904 eintretende Mitglieder beträgt Fr. 5. Mitglieder, welche Vereinsschlüssen zuwiderhandeln, können durch die Generalversammlung mit $\frac{1}{2}$ Stimmen der anwesenden Mitglieder ausgeschlossen werden. Die Austrittsgebühr für austretende oder ausgeschlossene Mitglieder beträgt im Gründungsjahr Fr. 50, nachher Fr. 100, wovon jedoch Ablehen, Verlassen des Verbandskreises oder Aufgabe des Geschäftes befreit. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich deren Vermögen, jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und der Vorstand. Letzterer besteht aus sechs Mitgliedern und wird von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Derselbe vertritt die Genossenschaft nach aussen. Der Präsident, gegenwärtig Johann Rütli, Bäckermeister, in Balsthal, und der Aktuar, gegenwärtig A. Fassbind, Bäckermeister in Niederhipp, führen gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Philipp Pflüger, Bäckermeister in Balsthal; Julius Gerspacher, Bäckermeister in Oensingen; Arnold von Arb, Bäckermeister in Neuendorf, und Emil Burkhalter, Bäckermeister in Laupersdorf.

Bureau Kriegstetten.

17. Januar. Unter der Firma Darlehenskassenverein der Pfarrei Kriegstetten in Kriegstetten eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht hat sich gemäss Statuten vom Datum 18. Dezember 1904 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz und Gerichtsstand in Kriegstetten. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre mühsig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse, sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblieben Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in den Gemeinden der Pfarrei Kriegstetten ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 30 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisches zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezählten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres, durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (Nr. 3 der Statuten) verlieren, gegen die statuten gemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieuen werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. die Aktiva, und zwar: a. den Kassabestand

am Jahreschluss, b. die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt, c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen, d. den Wert der Mobilien, e. den Wert der Immobilien, f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahreschluss; II. die Passiva und zwar: a. die etwaige Mehrausgabe am Jahresabschluss, b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten, c. die Geschäftsguthaben der Genossen, d. den Reservefonds, e. die schuldigen Stückzinsen am Jahreschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50% des Reingewinnes werden zum Voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50% setzt die Generalversammlung den Gewinn-Anteil in Prozenten auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5% nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals, bezw. Passiven erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wie viel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann nach Abzug von höchstens 5% Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht gewinnberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft. Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können keine Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfälligen aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfabzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. der Vorstand von 11 Mitgliedern, b. der Kassier, c. der Aufsichtsrat von 7 Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: 1) Alfred Glutz, Weinhandlung; 2) Viktor Kofmel, diese beiden in Dereddingen; 3) Jean Dohler in Nieder-Gerlafingen; 4) David Kaufmann, Ammann in Ober-Gerlafingen; 5) W. Jaeggli, Posthalter in Rechterswil; 6) Josef Schnider, Gemeindegemeinder in Halten; 7) Pius Müller, Bannwart in Oekinggen; 8) R. B. C. Weber, Pfarrer; 9) Josef Baschung, Sigrist; diese beiden in Kriegstetten; 10) Moritz Guldmann, alt Ammann in Horriwil, und 11) Caspar Späti in Herliswil. Vorsteher ist R. B. C. Weber, Pfarrer, in Kriegstetten; weiteres zeichnungsberechtigtes Mitglied des Vorstandes ist Moritz Guldmann, alt Ammann in Horriwil.

Bureau für den Registerbezirk Lbern, in Solothurn.

18. Januar. Unter der Firma Emch & Cie. in Grenchen haben Robert Emch, Carlo Crivelli, von Uggiate (Italien), und Joseph Tettamanti, von Cavallasca (Italien), alle in Grenchen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1905 begonnen hat und für welche nur Robert Emch die rechtsverbindliche Unterschrift nach aussen führt. Natur des Geschäftes: Baugeschäft, Kunststeinfabrikation und Baumaterialienhandlung. Geschäftsort: lokal an der Hauptstrasse.

Bureau Solothurn.

16. Januar. Die Firma A. Niggli in Solothurn widerruft infolge Austritt des Wilhelm Müller, von Konstanz, Maschinentechniker, in Solothurn, die an denselben erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 60 vom 19. Februar 1900, pag. 243).

Schaffhausen — Schaffhouse — Schiafusa

1905. 16. Januar. Inhaber der Firma A. Ursprung, Hôtel Riesen, in Schaffhausen ist Albin Ursprung, von Ober-Siggental (Aargau), wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Hötelier und Restaurateur. Geschäftsort: Bahnhofstrasse, Hotel Riesen.

16. Januar. In dem Gemeindegemeinderat unter der Firma Spar- & Leihkasse Stein am Rhein in Stein am Rhein (S. H. A. B. Nr. 386 vom 19. November 1901, pag. 1541, und Nr. 277 vom 11. Juli 1904, pag. 1106) ist folgende Aenderung eingetreten: Aus der Direktion sind der Präsident Albert Böschenstein und Hubert Röllin ausgeschieden. Es wurden gewählt, zum Präsidenten der Direktion: das bisherige Direktionsmitglied, Dr. Ernst Rippmann-Wolf; zu weiteren Mitgliedern der Direktion: Gerichtspräsident August Fuog, als Vizepräsident, und Stadtrat Hermann Knecht, alle von und in Stein am Rhein. Die Direktion vertritt, soweit es dem Verwalter nicht zusteht, die obgenannte Anstalt in allen ihren Rechten nach aussen und vor Gericht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 14. Januar. Inhaber der Firma Ernst Dürler in St. Gallen ist Ernst Dürler, von und in St. Gallen. Stickerfabrikation und Export. Rorschacherstrasse 15.

16. Januar. Die Firma Bisang & Wacker in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 35 vom 5. Februar 1898, pag. 142) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Oscar Bisang in St. Gallen ist Oscar Bisang, von Eglzwil, in St. Gallen, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Stickerfabrikation und Export. Oberer Graben 33. Die Firma erteilt Einzelprokura an Xaver Würth, von Steinaob, in St. Fiden.

16. Januar. Die Firma L. Helm in St. Gallen (S. H. A. B. vom 24. August 1884, pag. 599) ist infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg.

1905. 16. Januar. Die Firma R. Läubli, Notar, in Seengen (S. H. A. B. Nr. 16 vom 15. Februar 1887, pag. 114) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1905. 17. Januar. Inhaber der Firma F. Paris in Emmishofen ist Ferdinand Friedrich Paris, von Genf, wohnhaft in Emmishofen. Einrichtung von Vernickelungs-, Vergoldungs- und aller Art galvanotechnischen, sowie Schleif- und Polieranlagen und Vertrieb sämtlicher Bedarfsartikel hierzu. Ferner technische Artikel, Pumpen und Werkzeuge. Die Firma erteilt Prokura an Rosa Paris geb. Jänner, von Genf, wohnhaft in Emmishofen.

17. Januar. Die Firma W. Fröh in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 322 vom 31. Dezember 1897, pag. 1320) erteilt Prokura an Johann Tanner, von Speicher, wohnhaft in Bischofszell.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1905. 16. gennaio. La ditta Tipografia Artistica V. Danzi & Cⁱ, in Locarno (F. u. s. d. o. del 15 febbraio 1900, n. 56, pag. 227), notifica d'essere proprietaria del giornale «l'Eco del Gottardo» di propria edizione.

Waadt — Vaud — Valais

Bureau de Lausanne.

1905. 16 janvier. Sous la dénomination de Société de tir les Dernières Cartouches et par statuts du 13 mars 1904 il a été constitué une société ayant son siège à Lausanne et qui a pour but le développement du tir. L'effectif de la société ne peut par être inférieur à quinze membres. Toute personne désirant entrer dans la société doit adresser une demande écrite au comité. La demande de démission d'un membre doit être adressée par écrit au comité. La caisse de la société est alimentée par la finance d'entrée fixée à dix francs et par la cotisation annuelle fixée chaque année par l'assemblée générale. La société est administrée par un comité composé de cinq membres. Le président et le trésorier ont collectivement la signature sociale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont garantis par les biens de celle-ci. Les membres sont convoqués aux assemblées par carte adressée à chacun d'eux. Le président de la société est Ulysse Demiéville et le trésorier est Charles Maurel, les deux domiciliés à Lausanne.

16 janvier. La raison sociale François Pittet et C^{ie}, à Lausanne, horticulture et commerce de graines (F. o. s. du 8 janvier 1904), est radiée ensuite du décès de l'associé François Pittet. Les autres associés Louis Pittet, Frédéric Pittet et Adèle Chablot née Pittet continuent cette société en nom collectif sous la raison sociale F. Pittet & C^{ie}.

16 janvier. Sous la dénomination de Société Immobilière des Bains du Grand-Pont, il a été constitué par statuts notariés François Fiaux, le 16 janvier 1905, une société anonyme ayant pour but l'acquisition de l'immeuble des bains du Grand Pont, propriété de Mr Michaud, sa transformation, son exploitation, soit en bains, soit de tout autre façon et éventuellement la vente du dit immeuble. La société a son siège à Lausanne, sa durée est illimitée. Les publications imposées par les statuts ou par la loi sont faites dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» et dans la «Feuille d'avis de Lausanne». Le capital social est fixé à la somme de cent soixante mille francs, divisé en trois cent vingt actions de cinq cents francs chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à cinq membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président apposée collectivement avec celle du secrétaire ou d'un membre du conseil d'administration. Le conseil d'administration est composé comme suit: Ferdinand Jomlin, banquier; Daniel Michaud; Arthur Prod'homme, géomètre, et François Flax, notaire, tous à Lausanne; le premier comme président, le dernier comme secrétaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

Rectification. (F. o. s. du 14 janvier 1905, n° 18, page 70). Société d'exploitation des câbles électriques (Système Barthoud, Borel et C^{ie}), société anonyme ayant son siège à Cortaillod. Chiffre 1 des changements: Ferdinand DuPasquier ayant été nommé administrateur par l'assemblée générale des actionnaires du 29 mars 1904: lire 29 mars 1900.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1905. 16 janvier. La raison Th: Picard, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 26 août 1891, n° 176), est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison «Th: Picard fils», à La Chaux-de-Fonds.

16 janvier. Le chef de la maison Th: Picard fils, à La Chaux-de-Fonds, est Alphonse-Michel Picard, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 8, Rue du Parc. Cette maison a repris l'actif et le passif de la maison «Th: Picard» radiée.

16 janvier. La maison Th. Picard fils, à La Chaux-de-Fonds, donne procuration à Charles-Bernard Picard, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié.

Bureau de Neuchâtel.

16 janvier. Le chef de la maison A. Weyeneth-Nobs, à Neuchâtel, est Alexandre-Gottlieb Weyeneth, de Neuchâtel, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Denrées coloniales. Bureaux: Evole, n° 9. Cette maison a été fondée le 1^{er} janvier 1905.

16 janvier. La raison Ed: Vautravers, à St-Blaise (F. o. s. du c. du 12 juin 1902, n° 224, page 894), est radiée, l'actif et le passif étant repris par la nouvelle maison «Vautravers et C^{ie}».

Edmond-Jules Vautravers, de Hauterive, domicilié à St-Blaise, et Marc-Albert Rossel, de La Chaux-de-Fonds et Tramelan, domicilié à Chambray, ont constitué à St-Blaise sous la raison sociale Vautravers et C^{ie} une société en nom collectif qui commence le 15 janvier 1905. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «Ed. Vautravers, radiée. Genre de commerce: Vins et liqueurs.

Genève — Genève — Genève

1905. 12 janvier. La commandite totale de la société en commandite Piccard, Pietet et Co., usine métallurgique, ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 18 mars 1898, page 349; 1^{er} mai 1899, page 593; et 26 mars 1903, page 491), est modifiée en ce sens que cette commandite a été portée à la somme de fr. 600,000, par l'adjonction de trois nouveaux commanditaires, savoir: Jean Morin, à Genève, pour cent mille francs (fr. 100,000); Charles-Théodore Morin, à Genève, pour vingt-cinq mille francs (fr. 25,000); et Madame Eugénie-Wilhelmine Morin, née Fuzier-Cayla, à Genève, pour vingt-cinq mille francs (fr. 25,000). En outre, la commandite de fr. 10,000, de Oscar Herzog, a été transférée à Ern. Pictet & Co., à Genève, dont la commandite a été ainsi portée à fr. 315,000.

16 janvier. La maison Lombard, Odier et Co., banquiers à Genève (F. o. s. du c. du 18 janvier 1890, page 42; du 3 septembre 1890, page 644; du 7 janvier 1895, page 21; et du 15 octobre 1900, page 1376), a donné, dès le 15 janvier courant, procuration personnelle et distincte à Albert Lombard (fils d'Alexis), et Jean Lombard (fils de Frank), tous deux domiciliés à Genève.

16 janvier. La maison Balland et Co., fabrication de couronnes et pendants de montres et produits accessoires, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 4 décembre 1894, page 1061), a donné, depuis le 1^{er} janvier 1905, procuration à André Balland fils, domicilié au Petit-Saconnex.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Internationale Wechselkurse

(Sichtkurse).

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	60 Tage
Schweiz															
Fr. 100.—															
14. Jan.	—	—	—	—	81.05	81.10	99.70	99.80	Fr. 25.18 1/2	25.23 1/2	99.70	99.75	95.17 1/2	95.30	—
Amsterdam															
fl. 100.—															
14. Jan.	208.70	208.95	—	—	169.25	169.35	208.30	208.50	fl. 12.04 1/2	12.09 1/2	208.12 1/2	208.30	198.80	199.10	—
Deutschland															
Mk. 100.—															
14. Jan.	123.84	123.41	59.07 1/2	—	—	—	103.02 1/2	103.12 1/2	Mk. 20.41 1/2	20.46 1/2	122.90	123.02 1/2	117.47 1/2	117.67 1/2	Mk. 4=94 1/2 cts.
Italien															
Lire 100.—															
14. Jan.	100.20	100.27	—	—	81.23	81.31	—	—	L. 25.12 1/2	25.17 1/2	99.95	100.02 1/2	95.42 1/2	95.60	—
London															
£ 1.—															
14. Jan.	25.20 1/2	25.21 1/2	12.07 1/2	—	£ 10=304.3 1/2	204.47	25.14	25.16	—	—	25.13 1/2	25.14 1/2	£ 10=240.02 1/2	240.23 1/2	4.85ss 4.87ss
Paris															
Fr. 100.—															
14. Jan.	100.25	100.80	48.—	—	81.29	81.34	99.97 1/2	100.07 1/2	Fr. 25.11 1/2	25.16 1/2	—	—	95.47 1/2	95.57 1/2	\$ 1 = Fr. 5.18 1/2
Wien															
Kr. 100.—															
14. Jan.	104.94	105.—	—	—	85.07 1/2	85.13	104.70	104.80	Lr. 23.98	24.06	104.60	104.72 1/2	—	—	—
New York															
\$ 1.—															
14. Jan.	5.16	5.17	—	—	418.55	418.95	5.14 1/2	5.16 1/2	\$ 4.87 1/2	4.88 1/2	5.14ss	5.15ss	—	—	—

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Designation der Ware Désignation des articles	Dezember - Décembre		Januar-Dezember Janvier - Décembre	
	1904	1903	1904	1903
Steinkohlen — Houille	1,572,482	1,399,040	16,529,511	16,493,845
Petroleum, roh, und Petroleumdestillate Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole	79,547	82,417	684,516	671,387
Schweineeschmalz — Saindoux	861	2,548	16,361	18,571
Weizen — Froment	571,201	494,797	4,686,605	4,442,887
Hafer — Avoine	126,727	98,960	1,103,970	1,002,918
Gerste — Orge	15,289	20,179	153,445	124,584
Mais — Maïs	76,896	82,696	686,897	668,276
Graupe, Gries, Grütze — Gruau, semoule	23,002	20,827	280,892	212,045
Mehl — Farine	46,465	39,479	365,898	336,950
Kaffee, roher — Café brut	8,996	9,631	96,178	108,048
Roh- und Krystallzucker, Stampf (Pilé)	6,513	6,384	74,868	71,200
Zucker, Abfallzucker, Traubenrucker Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisins	28,610	27,611	514,754	577,022
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken Sucre en pains, plaques, blocs	11,797	11,821	167,869	165,115
Zucker geschnitten oder fein gepulvert Sucre coupé ou en poudre fine	8,807	9,311	123,211	128,832
Wein in Fässern — Vins en fûts	184,545	189,585	1,211,995	1,231,106

Wirtschaftliche Weltlage im Jahre 1904.

II (Schluss).

China. Die Verbindung mit den Ländern Ostasiens durch die Inbetriebnahme der transsibirischen Eisenbahn hat vorläufig ein schnelles Ende gefunden durch den Ausbruch des russisch-japanischen Krieges, welcher die Bahn seit Februar dieses Jahres fast vollständig für militärische Zwecke in Anspruch nimmt. Es ist natürlich, dass die grossen politischen Ereignisse, deren Schauplatz gegenwärtig die Mandschurei ist, auch auf den Handelsverkehr in und mit jenen Gegenden von heftigstem Einflusse gewesen sind. Aber schon in der nächst dem Kriegsschauplatz gelegenen ohinesischen Provinz Tschili ist der Handel kaum oder doch nur sehr wenig nachteilig durch den Krieg beeinflusst worden. Ueberhaupt hat China die als Nachwirkung der Boxer-Unruhen zurückgebliebene finanzielle Schwäche in erfreulicher Weise überwunden, und diejenigen chinesischen Banken, welche ihre Kreditvermittlung mit der chinesischen Bevölkerung eingestellt hatten, werden zum grossen Teile ihre Wirksamkeit jetzt wieder aufnehmen.

Die Einfuhr nach China war im ganzen recht lebhaft, besonders in Textilwaren, Metallen und Kohlen. In immer steigendem Masse tritt hierbei die Konkurrenz der Vereinigten Staaten von Amerika und besonders von Japan hervor, wenn letztere sich auch einstweilen nur auf billige Artikel beschränkt. Auch die Einfuhr von China gestaltete sich, teilweise infolge des guten Ausfalles der Ernten in Tee und Seide, ziemlich lebhaft.

Im Oktober dieses Jahres beabsichtigte die chinesische Regierung Einrichtungen zum Schutze von Warenzeichen nach vorheriger Registrierung derselben zu treffen. Wenn gleich China hiernächst nur eine, in den mit England, Japan und den Vereinigten Staaten geschlossenen Handelsverträgen übernommene Verpflichtung erfüllt hätte, erschien doch den am

Handel mit China interessierten deutschen Firmen die beabsichtigte Regelung bei der grossen Schwierigkeit der Materie zu wenig vorbereitet und das in Aussicht genommene Gesetz in vielen Punkten unvollständig oder unrichtig. Den daraufhin besonders von deutschen und englischen Handelskreisen erhobenen dringenden Vorstellungen wird es hoffentlich gelingen, wenigstens einen Aufschub des Inkrafttretens der geplanten Massnahme zu erwirken.

Japan. Die beim Ausbruch des Krieges zwischen Japan und Russland gehegten Befürchtungen hinsichtlich des deutschen Handels mit Japan haben sich bei weitem nicht in dem Masse erfüllt. Trotz der sehr bedeutenden Ausgaben, welche der Krieg erfordert hat, sind die Golddepositen in den japanischen Banken starke, der in Japan übliche Zinssatz hat sich mit 7 bis 8% in diesem Jahre sogar unter dem 9 bis 11% betragenden Satze der letzten Jahre gehalten.

Die Reisernte dieses Jahres ist gut ausgefallen, die Seidenenernte jedenfalls quantitativ besser als im vorigen Jahre; letzterer Artikel hat bei guter Qualität auch ziemlich gute Preise erzielt, so dass diese beiden wichtigen Faktoren für die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung sich günstig gestaltet haben.

Korea. Das Geschäft in Korea ist auch in diesem Jahre durchaus befriedigend verlaufen, wozu eine abnormale gute Reisernte wesentlich beigetragen hat. Der Ausbruch des Krieges zwischen Japan und Russland ist für Korea wirtschaftlich von manchem Vorteil gewesen. Der mit der grössten Energie von den Japanern betriebene Bau der Eisenbahnlinie zwischen Fusan und Soul ist bereits vor kurzem beendet worden, die Linie findet aber einstweilen nur für den Transport von Truppen Verwendung. Sobald die Bahn dem öffentlichen Verkehr übergeben sein wird, dürfte dadurch der Handel einen wesentlichen Anstoss erhalten. Die von der Hamburg-Amerika-Linie zwischen den chinesischen Küstenplätzen und Korea errichtete regelmässige Dampferverbindung entwickelte sich in befriedigender Weise.

Straits Settlements. Die allgemeine Geschäftslage in den Straits Settlements war im Berichtsjahr keine besonders günstige. Die Zahl der Falliten und aussergerichtlichen Vergleiche unter den inländischen Händlern ist eine weit grössere gewesen als je, und das wirkte natürlich lähmend auf das ganze Geschäft ein.

Philippinen. Es unterliegt keinem Zweifel, dass sich das Geschäft auf den Philippinen gebessert hat, was zum grossen Teil auf gute Ernten im Lande zurückzuführen ist. Im vorhergehenden Jahre mussten die Philippinen für Reis allein etwa 25 Millionen Dollars an das Ausland abführen, während der Gesamtwert aller Exporte noch nicht einmal den dreifachen Betrag erreichte. Die Reisinfuhr ist jetzt sehr klein geworden und wenn die Regierung mit dem Ausbau von Wegen, Kanälen und Eisenbahnen so vorangeht, wie sie es projektiert, so wird mit der Zeit wohl selbst auf eine Reisausfuhr von den Philippinen zu rechnen sein, wie denn überhaupt alsdann eine Gesundung und Besserung des Handels zu erwarten ist.

Australien. In Australien sind nach der schädlichen Trockenheit früherer Jahre zuerst wieder im vorigen und ebenso auch in diesem Jahre günstige Regenfälle eingetreten, so dass eine grosse Getreideernte zu erwarten steht, die ähnlich wie vor einem Jahre einen grossen Überschuss für den Export ergeben dürfte. Die Befrachtung von Schiffen für Getreide ist sehr lebhaft gewesen und hat einen günstigen Einfluss ausgeübt, namentlich auf die im allgemeinen äusserst gedrückten Frachten für

Segelschiffe. Auch für den Hauptartikel des Landes, Wolle, scheint sich schon eine Besserung bemerkbar zu machen, die im Verein mit den erheblich gesteigerten Preisen eine baldige Erholung des Landes von den früheren schlechten Jahren erhoffen lässt. Eine Rückwirkung dieser Besserung der Verhältnisse auf die Ausfuhr nach Australien hat sich bisher nicht erkennen lassen.

Südafrika. Die wirtschaftliche Lage in Südafrika war auch in diesem Jahre noch nicht befriedigend. Die Arbeitsverhältnisse sind nach wie vor schlecht, so dass man zur Besserung der Produktionsverhältnisse in den Minendistrikten mit der Einführung chinesischer Kulis vorgegangen ist, die übrigens eine gewisse Hebung der Produktion bereits gezeigt hat. Speziell der deutsche Handel begegnet in Südafrika vielen Schwierigkeiten, wie z. B. Differenzialzöllen zugunsten Englands und der wachsenden Konkurrenz der Ver. Staaten von Amerika. Übrigens hat sich in der letzten Zeit des Jahres das Geschäft wieder etwas gehoben.

Schifffahrt. Der Reederei hat das verflossene Jahr im allgemeinen die erhoffte Besserung nicht gebracht; die Frachten für in freier Fahrt befindliche Dampfer sind eher noch weiter gesunken, und auch für die Zukunft bieten sich diesen Schiffen wenig günstige Aussichten, da ihnen durch die festen Linien, die wegen der grösseren Schnelligkeit und Regelmässigkeit vom Handel bevorzugt werden, und die durch Vereinbarungen und Rahattverträge die fremde Konkurrenz erschweren, ihr Tätigkeitssfeld mehr und mehr eingeschränkt wird. Für die bahnurgische Reederei, deren Schwerpunkt in der transozeanischen Dampferlinien und daneben in grossen Segelschiffen liegt, gestalteten sich die Verhältnisse allerdings günstiger. Für letztere hat die gegen Ende vorigen Jahres geschlossene internationale Vereinigung der Segelschiffsreedereien teilweise eine mässige Erhöhung der Frachten bewirkt.

Der Krieg in Ostasien hat manchen Reedereien teils durch Verkauf von Schiffen, teils durch günstige Frachtabschlüsse Nutzen gebracht.

Schifffahrtsabgaben. Noch bedenkllicher als der projektierte Kanalschleppzwang sind die erneut aufgetretenen Bestrebungen für die Einführung von Schifffahrtsabgaben auf den regulierten Flüssen. Der Umstand, dass die preussische Regierung sich mit der Beratung dieser Frage im Zusammenhang mit den Kanalprojekten einliesse und dass sie mit Rücksicht auf das dabei in Frage kommende Verhältnis zu anderen Staaten die Geheimhaltung der Beratungen verlangte, konnte nicht umhin, grosse Beunruhigungen zu erregen und die Befürchtung zu erwecken, dass sie einer Beschränkung der Abgabefreiheit auf den natürlichen Wasserstrassen nicht mehr so ablehnend gegenüberstehe, wie nach der beruhigenden Erklärung, die der Reichskanzler im Dezember vorigen Jahres im Reichstage abgegeben hat, angenommen wurde. Diese Besorgnisse sind noch gesteigert worden durch den Beschluss der Kommission, nach dem mit Inbetriebsetzung des Kanals vom Rhein nach Hannover Gebühren erhoben werden sollen zum Ausgleich der Kosten nicht nur der Verbesserung, sondern auch der Unterhaltung der natürlichen Binnenschiffahrtsstrassen, die, wie der unklare Ausdruck lautet, über das natürliche Mass hinausgehen. Wenn jetzt in der offen zutage tretenden Absicht, den Verkehr auf den Flüssen zu verteuern, der Art. 54 der Reichsverfassung aufgehoben würde, so würde das ein bis vor kurzem für undenkbar gehaltener Rückschritt sein, der für Deutschlands Handel und Industrie die verhängnisvollsten Wirkungen haben müsste und der bald auch der Landwirtschaft die Augen darüber öffnen würde, wie sehr sie sich durch ihre verkehrsfeindlichen Tendenzen ins eigene Fleisch schneidet.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen 4% Obligationen, deren Vertragsdauer bis 31. März 1905 abläuft, zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von drei Monaten.

Wir offerieren die Konversion dieser Titel in

3³/₄ % Obligationen al pari,

auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger dreimonatlicher Kündigung. Die Verzinsung der nicht konvertierten Titel hört mit dem Ablauf der Kündigungsfrist auf. Diejenigen Stücke, für welche die Konversion gewünscht wird, sind behufs Abstempelung an unserer Kassa einzureichen.

Basel, den 29. Dezember 1904.

(76.)

Die Direktion.

Aus Liquidation

Zu verkaufen gesucht per sofort in bester Lage der Stadt Zürich, Kreis I (in nächster Nähe des Hauptbahnhofes), ein geräumiges, sehr stark gebautes

Geschäftshaus

mit grossen, hellen Lagerräumen, schönen Bureauöklichkeiten, grösseren, luftigen Kellereien, Stallungen für 6 Pferde, Remise, und hydr. Aufzug, äusserst billig.

Näheres zu erfahren bei Hrn. **A. Haeblerli**, Badenerstrasse 42, Zürich III. (86.)

Amerikanische Schreibweise.

Grosses Lager, 6 Jahre Garantie, bestes Fabrikat; mit einem Schlüssel schliessen sich sämtliche Fächer und Schubladen. Die Pulver sind zerlegbar, laufen auf Rollen und werden in allen Holzarten geliefert.

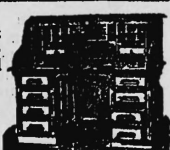
Bureauaufentelle, amerikanische, zum Drehen und Schaukeln, auf Rollen laufend, in grosser Auswahl.

Aktenschrank: Generalverwahrung der Einkommenssteuer Selbstverpflichtung. Grosses Lager. Verschreibung gemäss Bureau u. Administrationen.

Bitte Kataloge und event. Kostenveranschläge zu verlangen.

Samuel Fischer, Basel.

Spezialgeschäft für moderne Büroeinrichtungen.



Aufforderung.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma Gesellschaft für die Steinbrüche von Ostermündigen (Société anonyme des carrières d'Ostermündigen), mit Sitz in Ostermündigen, hat sich durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 12. November 1904 aufgelöst, und es werden nun ihre Gläubiger gemäss Art. 665 des Schweiz. Obligationenrechts aufgefordert, ihre Ansprüche bei der «Gesellschaft für die Steinbrüche von Ostermündigen in Liquidation» in Ostermündigen anzumelden. Bern, den 12. Januar 1905.

Namens der Gesellschaft für die Steinbrüche von Ostermündigen in Liquidation:
(132.) **A. Sessler.**

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Versicherungsbestand: Fr. 1,050,000,000.
Bisher gewährte Dividenden: Fr. 268,000,000.
Unverfallbarkeit — Welt-Police — Unanfechtbarkeit.
Verwendung der Dividende zur Prämienermässigung oder zur Erhöhung der Versicherungssumme.

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in:

Aarau: F. Friker-Wirz;	Lausanne: Ch. Bretagne;
Baden: H. Utzinger;	Luzern: H. Ziegler;
Basel: Wilh. Bußeb;	Mollis bei Glarus: J. Kradolfer;
Bassersdorf: K. Kleiner, Lehrer;	Rapperswil: Fr. Rüegg;
Bern: E. v. Jenner, Fürspr.;	Rheinfelden: E. Wege;
Biel: B. Taube;	Rorschach: Vakant;
Burgdorf: A. Vögeli;	Schaffhausen: O. Türlin;
Cham bei Zug: A. Hürimann, Fürspr.;	Solothurn: O. Spillmann, Fabrik;
Chur: Fr. Schubler-Enderlin;	Tenfen (Appenzel): E. Wälder;
Davos-Platz: W. Picker, Zentralbuchhlg.;	Thalwil: H. Heer-Hitz;
St. Gallen: Alf. Gähwiler;	Winterthur: E. Zwingli, Sek.-Lehr.;
Genf: H. Schroeder-Coulin;	Zofingen: Arn. Ringler;
Herisau: Tanner, Fürsprech;	Zürich: J. Stähelin.

Solothurner Kantonalbank.

Aufkündigung von 4% Obligationen.

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen im Jahre 1905 kündbaren 4% Obligationen auf den nächsten Zinstag zur Rückzahlung auf.
Die Titel sind mit allen noch ausstehenden Coupons bis spätestens zum Verfalltag franko einzureichen, ansonst sie jeden Anspruch auf weitere Verzinsung verlieren.

Solothurn, den 14. Dezember 1904.

Die Direktion.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.